

Volksstimme

Volksstimme vom 12.12.2017

Abendvortrag über Flechten im Heineanum

Halberstadt (je) • Der letzte Heineanum-Abendvortrag des Jahres klingt am heutigen Dienstag, 12. Dezember, ab 19 Uhr traditionell mit einem botanischen Thema aus, dem „Flecht(en)werk des Harzer Nationalparks“.

Anfang November diesen Jahres wurde in Drübeck der Band 16 aus der Schriftenreihe des Nationalparks Harz vorgestellt. Er behandelt die Flechten. Rund 650 Arten wurden in jahrelanger Arbeit gefunden und bestimmt. Dr. Hans-Ulrich Kison wird sich in seinem Vortrag einigen von ihnen widmen. Beispielsweise ist die Mehligte Astflechte im Nationalpark und im Harz noch einigermaßen zahlreich vertreten. Sie bildet keine Früchte aus, die ihre Sporen verbreiten könnten. Wie gelingt es ihr dennoch so erfolgreich, geeignete Lebensräume zu besiedeln? Pleurosticta acetabulum, die oft giftgrün erscheinende Essigflechte, wird im Harz in jüngerer Zeit immer öfter beobachtet.

Eigentlich ist sie gar keine Art des Berglandes, aber sie setzt unbeirrt ihren Weg in die montanen Lagen des Harzes fort. Was steckt dahinter? Während die kommentierte Liste der Flechten die große Übersicht zu den vorkommenden Arten bietet, sollen im Vortrag in ausgewählten Beispielen einige Arten näher betrachtet werden.